http://www.euroclimhist.unibe.ch/de/ (13.11.2015)

Euro-Climhist – Wege zur Wetternachhersage

Gletsch in den Jahren 1855/56 ... und 2009.

Die Fotografie des Rhonegletschers um 1855/56 veranschaulicht den tiefgreifenden Klimawandel der letzten 150 Jahre. Um 1860 füllte der Rhonegletscher die Talebene bei Gletsch mit seinem gewaltigen Eiskuchen vollständig aus. Heute ist er so weit zurückgeschmolzen, dass er vom Tal aus nicht mehr zu sehen ist. Die Gegenüberstellung der beiden Fotos veranschaulicht den seitherigen Klimawandel, den wir sonst nicht wahrnehmen. Denn unter Klima versteht man die (statistische) Zusammenfassung von Wetterereignissen an einem bestimmten Ort über einen langen Zeitraum, d.h. von dreissig Jahren und mehr, während das Leben der Menschen dem Rhythmus der Witterung von einigen Tagen oder Wochen folgt.

Mit Euro-Climhist werden witterungs- und klimageschichtliche Daten mit einer benutzerfreundlichen Suche zugänglich gemacht, tägliche Wetterdaten ebenso wie Extremereignisse und langfristige Klimaverläufe.

- Modul 1: Witterung und Klima der Schweiz (1501-1999) (Release 2 online seit November 2015)
- Modul 2: Witterung und Klima in Europa im Mittelalter (1000-1500) (in Arbeit)
- Weitere Module sind in Planung (gegliedert nach heutigen Staatsgrenzen, jeweils ab 1500)

Euro-Climhist soll für die Zeit nach 1500 in Form von regionalen Modulen aufgebaut werden (in der Regel nach den heutigen Staatsgrenzen), die von Forschungsgruppen unter Verwendung der Euro-Climhist-Methodik in eigener Regie und Verantwortung publiziert werden, ähnlich wie dies bei Aufsätzen in Sammelbänden der Fall ist. Die Euro-Climhist-Verantwortlichen treten dabei als „Herausgebende“ in Erscheinung, indem sie bei der Aufnahme und Verarbeitung der Daten die nötige Hilfestellung leisten. Damit soll die für überregionale Forschung nötige Vereinheitlichung erreicht und zugleich gewährleistet werden, dass Fachleute für die einzelnen Regionen ihre Forschungsergebnisse unter ihrem Namen publizieren können, ohne aber die langjährige Entwicklungsarbeit für eine webbasierte Datenbank erneut in Angriff nehmen zu müssen. Das Modul Schweiz (Release 2) ist das erste dieser regionalen Module. Für die Zeit bis 1500 machen regionale Module wenig Sinn, weil die Informationsdichte in den meisten europäischen Staaten zu gering ist. Für diese Periode ist ein Modul „Mittelalter“ vorgesehen, das ganz Europa umfasst. Es wird im Winter 2015 in Angriff genommen.

source: https://doi.org/10.7892/boris.73058 | downloaded: 12.10.2024